

100 Jahre Luis García Berlanga

Der Chronist von Spanien
26.10. bis 29.10.2021

KINO IM
FILMHAUS



Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Luis García Berlanga (Valencia 1921 - Madrid 2010) gilt als einer der bedeutendsten und eigenartigsten Filmregisseure Spaniens und als außergewöhnlicher Chronist seines Landes. Seine Filmografie gehört in Spanien zur Allgemeinbildung, so dass die Real Academia de las Letras Españolas 2020 einstimmig das Adjektiv 'berlanguiano' in ihr renommiertes Wörterbuch aufgenommen hat. Juan Luis Cebrián, Mitgründer der einflussreichen Zeitung El País, hat erst kürzlich vorgeschlagen, folgende Definition für dieses Adjektiv ins Wörterbuch hinzuzufügen: „grotesk, aber real“.

Eine Initiative der Spanischen Botschaft in Deutschland, unterstützt vom Workshop Filmuntertitelung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Kurator des Berlanga-Specials: Miguel Herrero



Tickets sind an der Kinokasse und online auf www.filmhaus.saarbruecken.de erhältlich.

Filmhaus
Mainzer Straße 8
66111 Saarbrücken
Tel: +49 (0) 681-905 4800 (Kinokasse)

Bienvenido Mr. Marshall (Willkommen Mr. Marshall)

DI 26.10., 18.00 Uhr, Einführung: Miguel Herrero

E 1953, 78 min, OmU. R: Luis García Berlanga B: Luis García Berlanga, Miguel Mihura, Juan Antonio Bardem, K: Manuel Berenguer D: José Isbert, Manolo Morán, Lolita Sevilla, Alberto Romea, Elvira Quintillá u.a.

Die friedfertigen Einwohner des kastilischen Dorfs Villar del Río erhalten vom Regierungsvertreter einen besonderen Auftrag: Alle Dörfer der Region sollen sich beim Besuch einiger wichtiger Amerikaner von ihrer besten Seite präsentieren. Von einer erfolgreichen Inszenierung erhoffen sie sich finanzielle Mittel aus dem letztendlich doch nie gekommenen Marshall-Plan für Spanien. Vom Varieté-Unternehmer Manolo animiert entscheiden sie sich - nach allen nur denkbaren Diskussionen über Nationalidentität und deren Bezug zur amerikanischen Kultur - das gesamte Dorf in eine überzogene andalusische Flamenco-Kulisse zu verwandeln, um die Sympathie der Amerikaner zu gewinnen.

Der 1953 von UNINCI produzierte Film gewann den Preis für die beste Komödie und sein Drehbuch eine lobende Erwähnung bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes. Er gilt als eines der Meisterwerke der spanischen Filmgeschichte. *Bienvenido Mr. Marshall* war der erste Film, bei dem Berlanga allein Regie führte.

©Workshop Filmuntertitelung der HHU 2021

Plácido

MI 27.10., 18.30 Uhr

E 1961, 85 min, OmU. R: Luis García Berlanga B: Luis García Berlanga, Rafael Azcona, José Luis Colina, José Luis Font, K: Francisco Sempere D: Casto Sendra "Cassen", José Luis López Vázquez, Elvira Quintillá, Manuel Alexandre u.a.

Heiligabend in einer spanischen Kleinstadt. Die Firma Cocinex veranstaltet eine bizarre Kampagne, um für ihre Schnellkochtöpfe zu werben. Unter dem Motto „Lasst einen Armen an euren Tisch“ werden die Bedürftigen der Stadt für diesen Abend unter den wohlhabenden Familien aufgeteilt. Zusätzlich erhalten die Familien die einmalige Chance, ein zweitklassiges Filmsternchen aus Madrid als Gast für ihr Weihnachtessen zu ersteigern. In all dem Trubel befindet sich Familienvater Plácido, der mit seinem Motocarro die unglaublichsten Dinge für die Veranstaltung transportieren muss. Eigentlich hat er aber etwas viel Wichtigeres im Sinn: Die ausstehende Rate für sein Gefährt zu begleichen. Zählt er nämlich nicht bis Sonnenuntergang, droht ihm die Pfändung.

Luis García Berlanga zeichnet in seiner schwarzen Komödie mit viel Liebe zum Detail die zweifelhafte Nächstenliebe der Gesellschaft nach. Der preisgekrönte und Oscar-nominierte Film ist die erste Arbeit, die Berlanga zusammen mit dem Drehbuchautor Rafael Azcona drehte.

©Workshop Filmuntertitelung der HHU 2019

El verdugo (Der Henker)

DO 28.10., 18.30 Uhr

E 1963, 78 min, OmU, FSK 18. R: Luis García Berlanga B: Luis García Berlanga, Miguel Mihura, Juan Antonio Bardem, K: Manuel Berenguer D: Nino Manfredi, Emma Penella, José Isbert, José Luis López Vázquez u.a.

Der Henker Amadeo lernt bei einer Hinrichtung den Bestatter José Luis kennen. Die beiden verbindet das schlechte gesellschaftliche Ansehen beider Berufe. José Luis versteht sich prompt mit Henkerstochter Carmen, mit der er sich verlobt. Da Amadeo bald in den Ruhestand treten soll, droht er die Wohnung zu verlieren, die er als Staatsdiener in Anspruch nehmen konnte. Damit die Familie doch noch einziehen kann, überredet Amadeo José Luis, sein Nachfolger zu werden. Dieser wiederum hofft, den Beruf niemals ausüben zu müssen. Doch es kommt der Tag, an dem er zu seiner ersten Hinrichtung bestellt wird.

Die schwarze Komödie wurde von vielen als Anspielung auf Franco verstanden, woraufhin dieser den Regisseur als „schlechten Spanier“ bezeichnete. Durch die Erzählung aus der Sicht des Henkers wird auf geniale Weise die Zensur umgangen, welche die Perspektive des Angeklagten verboten hätte.

©Workshop Filmuntertitelung der HHU 2021

La escopeta nacional (Das nationale Gewehr)

FR 29.10., 18.30 Uhr

R: Luis García Berlanga B: Luis García Berlanga, Rafael Azcona K: Carlos Suárez D: Luis Escobar, José Luis López Vázquez, Amparo Soler Leal, José Sazatornil, Agustín González u.a.

Der katalanische Unternehmer Jaume Canivell organisiert und finanziert im Revier des Marquis de Leguineche eine Jagd, an der wichtige Regierungsmitglieder der späten Franco-Diktatur teilnehmen sollen. Er will so erreichen, dass die Politik die notwendige Gesetzgebung verabschiedet, damit alle Hochhäuser des Landes die Sprechanlagen seiner Firma installieren. Humorvoll stellt Berlanga in diesem bitteren Film die Doppelmoral und Korruption der regierenden Klassen, der Kirche und der verfallenden Aristokratie dar.

Der außerordentliche Erfolg von *La Escopeta Nacional* ermunterte Berlanga, den Film zur sogenannten Leguineche-Saga zu erweitern: Zwei Fortsetzungen bieten besonders kritische Perspektiven der 'Transición' und der ersten Jahre der wieder eingeführten spanischen Demokratie.

Untertitelt an der Universität des Saarlandes, FB Romanistik/Hispanistik: „Filmuntertitelung am praktischen Beispiel Spanisch - Deutsch. Zum 100. Geburtstag von Luis García Berlanga“ Kursleitung: Claudia Lenke, Mitwirkende: Christin Weiß, Christina Polkläsener, Friederike Lessau, Gabriela Dorta Fuentes, Isa Anzaldo Grundler, Leonardo Quintero Salazar, Lisa Schommer, María Salomé Pimentel Luis und Sonja Persch